Telegraphische Nachrichten.

Wien, 1. Sept. Hierher gelangter Nachricht zufolge sind die thessalischen Grenzstreitigkeiten immer noch nicht beigelegt. Griechenland soll sich weigern, die türkischen Vorschläge anzunehmen. Man erwartet den Ausbruch neuer Feindseligkeiten. Die Mehrzahl der Mächte dringt in Griechenland, nachzugeben.

Ismailia, 1. Sept. General Drury Lowe entdeckte bei der Recognoscirung ein neues verschanztes Lager 10 engl. Meilen von Kassassin. Dasselbe soll von der Kavallerie angegriffen werden.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 1. Sept. Wie aus Breslau gemeldet wird, hat Kaiser Franz Josef dem Herzog von Ratibor als Vorsitzendem des Festcomite's der schlesischen Ritterschaft die Nachricht zugehen lassen, daß er aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers einen Theil der Hofschauspieler des Burgtheaters in Wien zu den Kaisertagen nach Breslau entsenden würde. Infolgedessen wird am Festabend im Museumsgebäude außer Soirée und Ball auch eine Theatervorstellung stattfinden. — Prinz und Prinzessin Wilhelm werden am 21. d. auf Schloß Primkenau zu Besuch erwartet. — Großfürst Wladimir hat sich mit dem Großherzog von Weimar von Bayreuth aus nach Schloß Wilhelmsthal bei Eisenach begeben, von wo aus beide Fürsten Jagdpartien ins Eisenacher Oberland unternehmen. — Der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt ist heute früh hier eingetroffen, Finanzminister Scholz wieder hierher zurückgekehrt.

△ **Berlin**, 1. Sept. Nach der von der kaiserl. Admiralität aufgestellten Uebersicht der Schiffsbewegung der deutschen Marine befanden sich zuletzt Kbt. Albatroß in Montevideo; Kbt. Cyclop in Malta auf dem Wege nach Port Said; Sch. Carola in Sidney; Kbt. Drache in Helgoland; Sch. Elisabeth in Wladiwostock; Sch. Gneisenau in Plymouth; Kbt Habicht in Alexandrien; Sch. Hertha in Simonstown; Kbt. Hyäne in Valparaiso; Kbt. Iltis in Chefoo; Av. Loseley in Bugukdere; Sch Luise auf dem Wege von Plymouth nach Kiel; Kbt. Möve in Port Said; Brigg Moskquito in Neufahrwasser; Sch. Moltke in Montevidio; Sch. Niobe in Zoppot; Schiff Nymphe auf dem Wege von La Valette nach Beyrut; Sch. Sophie in Kiel; Sch. Stoich in Wladiwostof; Brigg Undine in Neufahrwasser; Kbt. Wolf in Chefoo; Av. Zieten in Neufahrwasser.

Herr v. Schloezer wird sich in Kürze nach Rom zurückbegeben. Ueber die Instruktionen, welche er mitnehmen wird, kann selbstverständlich niemand unterrichtet sein. Indessen wird man jenen Andeutungen immerhin einigen Glauben beimessen können, wonach einstweilen die preußische Regierung eine zuwartende Stellung einnehmen wollte und ihrerseits keine Neigung hat, weitere Ausgleichungsvorschläge zu machen. Es werden dem nächsten Landtage keine kirchenpolitischen Vorlagen zugehen. Inzwischen wird, wie die „K. Z." schreibt, aus den Kreisen des Centrums bekannt, daß aus der Mitte desselben direkte Anträge auf Revision der Maigesetze bezügich sofortiger Beseitigung einzelner Bestimmungen derselben eingebracht werden sollen. Den Angaben, daß das Centrum gespalten sei und ein beträchtlicher Theil desselben sofortigem Friedensschlusse zuneigt, darf man in keiner Weise irgendeine Bedeutung beimessen.

Bekanntlich rechneten vor einiger Zeit die Conservativen bei ihrem Ansturm gegen die Civilehe auf die freundnachbarliche Unterstützung der Klerikalen, und diese waren, obgleich ihnen die Existenz der bürgerlichen Eheschließung immer praktisch ziemlich gleichgiltig war, bereit, gegen entsprechende Zugeständnisse in Sachen der Revision der kirchenpolitischen Gesetze ihre Hilfe zu gewähren. Jetzt schreibt der „Westfäl. Merkur" mit Bezug auf den Streit wegen der gemischten Ehen:

Trotz aller Hetzereien kann nach Lage der Dinge der Staat jetzt an der Ehegesetzgebung kaum etwas thun und kann der katholischen Kirche nicht gebieten, an ihrem Eherecht etwas zu ändern. Das würde aber sofort anders werden, wenn die Civilehe nicht mehr bestände; dann hätten wir beispielsweise wieder eine Verordnung zu gewärtigen, daß bei gemischten Ehen die Kinder in der Religion des Vaters zu erziehen wären. Wir sind principiell Gegner der Civilehe, aber im Interesse des confessionellen Friedens sehen wir jetzt die Nothwendigkeit ein, die Civilehe beizubehalten. Wir werden demgemäß gezwungen sein, in Verbindung mit den Liberalen von jetzt ab jeden Ansturm, der auf die Civilehe unternommen werden sollte, abzuschlagen. So viel für heute!

In erster Reihe ist dies, wie die „Nat.-Ztg." dazu bemerkt, die von klerikaler Seite ausgestellte Quittung an die evangelischen Orthodoxen über deren Betheiligung an dem Streite über die gemischten Ehen. Die citirten Sätze sind aber vom Standpunkt der katholischen Kirche aus so weit richtig, daß man annehmen kann, das Centrum werde sich in der That zur Abschaffung der Civilehe nunmehr nicht leicht verstehen. Und da andererseits selbst eine „conservative" Regierung sich wohl nach den neuesten Erfahrungen nicht versucht fühlen kann, dem katholischen Eherecht wieder Bedeutung auch für das staatliche Gebiet zu verschaffen, so darf der Angriff auf die Civilehe wohl als abgeschlagen gelten. Diese erfreuliche Folge hat der Streit betreffs der gemischten Ehen vor der Hand wenigstens herbeigeführt.

Die „Germania" veröffentlicht folgende, ihr von einem berliner Geistlichen zugegangene Erklärung:

„Der rabiaten „Nordd. Allg. Ztg." kann ich die beruhigende Versicherung geben, daß seit der langen Zeit meines hiesigen Wirkens Hunderte (!?) von protestantischen Eheleuten in die katholische Kirche aufgenommen worden sind, ohne daß der mindeste Zweifel über die Giltigkeit ihrer protestantisch geschlossenen Ehen erhoben und ohne daß sie nochmals katholisch getraut worden, obwohl dies von Vielen sogar verlangt wurde.

---

* Die „Liberale Correspondenz" (Organ der liberalen Vereinigung) findet, daß Herr Eugen Richter in seiner Erklärung, deren Inhalt wir gestern mitgetheilt haben, seine Stellung zu dem Wahlcompromiß der Liberalen in der Provinz Schleswig-Holstein in so schroffer Weise präcisirt, daß die von der „Kieler Ztg." noch erhoffte Verständigung, namentlich über den Wahlkreis Pinneberg, aussichtslos erscheine. Die Entscheidung werde demnach lediglich von den Wählern gegeben werden müssen. — Die „Nat. Lib. Corr." sagt: Wenn Herr Richter sich darauf beruft, daß mit seiner Zustimmung bereits in 26 Wahlkreisen Vereinbarungen zwischen der Fortschrittspartei und anderen Liberalen zustande gekommen sind, so möchten wir fragen, wie viele Vereinbarungen mit Nationalliberalen sich darunter befinden?

* In Inowraclaw erklärte sich eine zahlreich besuchte Versammlung von Urwählern einstimmig für ein Compromiß der conservativen und der liberalen Partei, um unter Verdrängung der polnischen Abgeordneten einem gemäßigt conservativen Abgeordneten zum Siege zu verhelfen.

○ Inbezug auf die wegen Vorberathung der Verordnung über die Fleischschau einzuberufende Sachverständigen-Commission erfährt man, daß das Reichsamt des Innern wahrscheinlich Thierärzte, dagegen das landwirthschaftliche Ministerium vor allem die hierbei sehr interessirten Landwirthe einberufen dürfte.

* **Aus Culm** wird unter dem 31. Aug. gemeldet: Wegen ungesetzlicher Ausübung geistlicher Amtshandlungen ist nach der „Pos. Ztg" der Geistliche Karkowski daselbst zur gerichtlichen Untersuchung gezogen worden. — Das klingt in der That, als ob der Kulturkampf von neuem aufleben sollte; wenigstens ist ein derartiges Ereigniß seit langem nicht mehr bekannt geworden.

H. **Würzburg**, 1. Sept. Seiner Zeit war von verschiedenen Zeitungen die Mittheilung gebracht, daß der Domcapitular Dr. Kompetz in Fulda den hier Theologie Studirenden der fuldaer Diözese geboten hätte, Würzburg für die Zeit des Universitäts-Jubiläums zu verlassen. Später wurde diese Nachricht seitens des Herrn Dr. Kompetz dementirt. Dagegen kann ich Ihnen heute die aus bester Quelle stammende Mittheilung machen, daß das Ordinariat Eichstädt seinen Geistlichen die Theilnahme an der Feier, weil dieselbe einen antikatholischen Charakter tragen würde, ausdrücklich untersagt hat.

* **München**, 1. Sept. (Telegr.) Das Urtheil in dem Processe gegen den Journalisten Reeser alias Baron Graillet und gegen den Baron Kreitmayr ist heute publicirt worden. Die beiden Angeklagten werden zu je 16 Monaten Gefängniß verurtheilt, unter Anrechnung von 2 Monaten auf die erlittene Untersuchungshaft. Gegen Graillet wird außerdem auf Stellung unter Polizeiaufsicht und gegen Kreitmayr auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 5 Jahren erkannt.

* **Hannover**, 1. Sept. Für den durch den Tod des Stadtdirektors Rasch erledigten Posten hat sich trotz wiederholter Ausschreibung kein Bewerber gemeldet. Das Amt, an dessen Inhaber nicht unbedeutende finanzielle Anforderungen gestellt werden, ist nur mit 9000 M. dotirt.

Ausland.

Der Fürst von Montenegro hatte eine längere Conferenz mit dem Minister des Auswärtigen Grafen Kalnocky. Da die flüchtigen bosnischen Insurgenten sich weigern, Montenegro, wo sie Zuflucht gesucht und gefunden haben, zu verlassen und die dortige Regierung denselben keine Unterstützung mehr geben will, so machte Fürst Nikita der österreichischen Regierung den Vorschlag, für sämmtliche in Montenegro weilende Flüchtlinge, deren Liste er dem Minister überreichte, eine Amnestie zu erlassen. Da sich unter diesen Flüchtlingen aber Personen befinden, die Todtschlag, Raub und Mord, also gemeine Verbrechen begangen haben, so dürfte die Regierung nicht geneigt sein, der Forderung Montenegros Folge zu geben. — Das österreichische „Reichsgesetzblatt" veröffentlicht ein kaiserliches Patent, womit die Landtage von Böhmen, Ober- und Niederösterreich, Salzburg, Kärnthen, Mähren, Schlesien und Vorarlberg auf den 26. Sept. einberufen werden.

* Aus den Berichten über die in Wien infolge des Raubattentats gegen Merstallinger abgehaltene Arbeiterversammlung geht hervor, daß dieselbe von den Führern der gemäßigten Partei einberufen und von 2000 Arbeitern besucht worden ist. Die Mehrzahl derselben gehörte indeß zur anarchistisch-radikalen Partei, die nur gekommen war, um die Versammlung zu sprengen, was sie auch ausgeführt hat. — Dem „Prager Tageblatt" wird folgende, angeblich auf guten Informationen beruhende Mittheilung gemacht: „Das Ueberhandnehmen der socialistischen Wühlereien und die peinliche Entdeckung, daß die Anarchisten selbst nicht vor einem gemeinen Raube zurückschrecken, um sich Geldmittel zu verschaffen, haben der österreichischen Regierung den Gedanken nahegelegt, das Beispiel Deutschlands nachzuahmen und ein Ausnahmegesetz zu erlassen, durch welches die Unterdrückung der Socialdemokratie angebahnt werden soll. Es wird beabsichtigt, eine eigene Commission zu bilden, welche unter dem Vorsitz des Minister-Präsidenten Grafen Taaffe darüber zu berathen hat, ob ein solches Ausnahmegesetz für Oesterreich geschaffen werden soll oder ob man mit den bestehenden Gesetzen das Auslangen finden könne.

Die auf Schloß Wyden abgehaltene Gedächtnißfeier des socialistischen Weltcongresses von 1880 hat nach dem „Reichsb." folgenden Verlauf genommen:

Am Sonntag kamen von allen Seiten (Zürich, Winterthur, St. Gallen, Bern 2c. werden genannt) Schaaren von deutschen Socialdemokraten, sowie schweizerischen Gesinnungsgenossen und nicht minder von russischen Nihilisten (Studenten aus Zürich und Bern) herbei, alle riesige rothe Fahnen an der Spitze und nicht minder mit rothen Schärpen und Abzeichen aller Art ausstoffirt. Mit Musik und militärisch geordnet marschirten sie nach Wyden, wo sie am Vormittag eine Versammlung im Freien abhielten, an der außer den Socialdemokraten Hunderte von Landleuten theilnahmen. Diese Versammlung, sowie das ganze Fest wurde präsidirt von dem zu Wagen erschienenen deutschen Reichstagsabgeordneten Vollmar, der sich mit den weiteren Rednern, Reichstagsabgeordneten Grillenberger, Kaiser und Liebknecht, in aufrührerischen Ausführungen zu überbieten suchte. Nach einer Mittagspause begann ein von den Herren veranstaltetes „Volksfest" auf dem Territorium des Schloßgutes, zu welchem neue Massen von Landleuten aus allen Nachbargemeinden herzuströmten. Das Interessanteste aber ist, daß eine Menge von Soldaten des Truppenzusammenzuges, sowie die Gemeindebehörden, namentlich auch die Bezirksbehörden, fast vollzählig erschienen waren und mit deutschen Socialdemokraten in „brüderlicher" Weise verkehrten. An dem Fest sollen gegen 3000 Menschen theilgenommen haben. Das Festprogramm war zusammengesetzt aus revolutionären Liedern, Gedichten und Reden, welche von fast sämmtlichen socialdemokratischen Abgeordneten, sowie Schweizern und einem Russen gehalten wurden. Die biederen schweizer Bauern schienen mit den Socialdemokraten sehr einverstanden zu sein. Wurden doch die anzehenden Socialdemokraten im Hauptort des Bezirks Andelfingen wie im Triumph empfangen und von Notabilitäten bewillkommt.

Ein Belagerungstrain von 36 Kanonen, sowie Luftballons gehen nach Egypten ab. Alle indischen Truppen landeten in Ismailia und gingen sofort nach der Front ab.

Privatnachrichten des „B. T." zufolge herrscht in Dublin seit gestern die ungeheuerste Aufregung. Alle Polizeistationen sind von Soldaten besetzt und die anderen Truppen sind in ihren Kasernen consignirt. Soldaten fungiren als Constabler. Gestern wurden nämlich 240 Constabler, welche dem Meeting anwohnten, auf Befehl Spencers schimpflich cassirt; dieselben mußten sofort ihre Uniformen ablegen und binnen einer Stunde sich entfernen. Die cassirten Constabler marschirten in geschlossenen Reihen durch die Straßen und erregten dadurch natürlich große Sensation. Viele andere Constabler rissen ihre Abzeichen ab. Man befürchtet einen allgemeinen Strike sämmtlicher Constabler. Lord Spencer erließ eine Proklamation, in welcher er alle gesetzliebenden Bürger aufforderte, sich als Special-Constabler einschreiben zu lassen. In jeder Polizeistation befinden sich Magistratspersonen nebst Truppen, um eventuell sofort die Aufruhracte zu verlesen.

Halle, den 2. September.

— Der Fahnenschmuck, den heute unsere Stadt bis in die entlegensten Straßen angelegt hat, bietet wieder ein Zeugniß dafür, daß sich das jetzt lebende Geschlecht, welches die großen Tage des Jahres 1870 selbst geschaut hat, die Gedächtnißfeier des Kampfes von Sedan niemals rauben lassen wird. Mag auch von der einen oder anderen Seite her der Versuch die Feier abzuschwächen gelegentlich auftauchen, zu frisch ist noch die Erinnerung an jenen denkwürdigen Tag deutscher Geschichte in den Herzen des Volkes. Ganz besonders festlich hat sich, dank der kunstgeübten Hand des Herrn Bauvogt Kreutzkamm, das Rathhaus geschmückt, auf dessen in frischem Grün prangenden und mit dem Reichswappen gezierten Balkon die Büsten des kaiserlichen und kronprinzlichen Paares und der verdientesten deutschen Heerführer aufgestellt sind. Festliches Geläute eröffnete den Tag, dessen Morgen, wie es scheint, ganz den Schulen gehörte, da die Garnison zur Zeit abwesend ist. In der Aula des städtischen Gymnasiums hielt Herr Dr. Benedicht die Festrede. Er wies in lebendiger und fesselnder Weise nach, wie Deutschlands Einheit und Größe aus zwei Wurzeln erwachsen sei, aus der reformatorischen Bewegung auf religiösem und der Hohenzollernlichtigkeit auf politischem Gebiete. Auf beiden Gebieten gelte es das schwer Errungene zu wahren. Gegen die Anmaßungen Roms wie gegen die Neider unserer Macht werde die heranwachsende Jugend einzustehen wissen, wie ihre Väter siegreich für beides eingestanden. Im Volksschulsaale waren die Kinder der Bürgerschule um 9, die der Volksschule um 10 Uhr zur Festlichkeit versammelt. Dort wurde Herr Lehrer Kummer, hier Herr Lehrer Böhme der Bedeutung des Tages gerecht. Die deutschen Schulen des Waisenhauses fanden sich halb 8 Uhr in dem großen Saale zu einem patriotischen Aktus ein. Um 9 Uhr folgte an derselben Stelle unter Theilnahme vieler Gäste die Feier der höheren Mädchenschule und des Lehrerinnenseminars, bei der Herr Inspektor Dammann die Festrede hielt und besonders auf die Wiedervereinigung der deutschen Stämme und die Errichtung des deutschen Kaiserthums hinwies. Gleichzeitig fand auch in dem großen Betsaale der Latina der Aktus der Realschule statt, in dem Herr Dr. Lambert die hervorragende Bedeutung des Tages würdigte. Hierauf richtete auch Herr Direktor Dr. Schrader patriotische Worte an die Schulgemeinde. Der Sängerchor trug eine Haydn'sche Motette vor. Die Latina begeht, in einzelne Gruppen aufgelöst, den Tag außerhalb Halle's. Einzelne Klassen haben sich nach Leipzig, andere nach Naumburg und Salzmünde begeben. — Mittags 12 Uhr concertirte die Halle'sche Kapelle auf dem Balkon des Rathhauses. — Der Festgottesdienst wird erst morgen stattfinden. — Heute Nachmittag werden die verschiedenen Behörden und Gesellschaften unserer Stadt an mehreren Orten den Tag durch Festessen begehen.

— Die durch die Mandatsniederlegung seitens des Stadtverordneten Hrn Maurermstr. Friedrich im 5. Wahlbezirke erforderlich gewordene Ersatzwahl der III. Abtheilung ist auf Donnerstag den 21. Sept. 11—1 Uhr festgesetzt. Die Wahlperiode läuft bis zum Schlusse des Jahres 1885.

— Auf der Tagesordnung der Stadtverordneten-Versammlung nächsten Montag ist u. A. auch wieder eine Vorlage enthalten, betr. den Ankauf eines Grundstückes. Es bezieht sich dieser Antrag, wie wir aus Stadtverordnetenkreisen erfahren, auf das Schaal'sche Grundstück, Rathhausgasse Nr. 1, welches mit dem Rathhause in Verbindung gebracht werden und zur erforderlichen Vermehrung der Bureauräume 2c. dienen soll.

— Inbetreff der von uns kürzlich berichteten Auffindung einer werthvollen bisher ungedruckten Abhandlung Herders über den großen Archäologen Winckelmann, welche dem Bibliothekar der ständischen Bibliothek zu Kassel Dr. Duncker geglückt sei, wird uns von sehr geschätzter Seite mitgetheilt, daß die Anregung zu diesem Funde von hier ausgegangen ist. Herr Professor R. Haym fand in den Handschriften Herders, die ihm von der Kgl. Bibliothek zu Berlin zur Benutzung für seine große Herderbiographie übergeben sind, einen Entwurf einer Lobschrift auf Winckelmann, welche Herder zur Lösung einer gestellten Preisaufgabe über Winckelmann nach Kassel geschickt haben konnte, und fragte nun bei Herrn Dr. Duncker an, ob sich diese Arbeit nicht vielleicht noch in der Reinschrift in Kassel erhalten habe. Herr Dr. Duncker fand nun in der That die von Herders Hand überarbeitete Reinschrift der Abhandlung, nach der sie jetzt gedruckt vorliegt.

— Der Herr Commissarius für die Veranlagung der Gewerbesteuerklasse A I zu Merseburg hat auf den 22. d. vorm. 9 Uhr Termin zur Vornahme der Neuwahl von 7 Abgeordneten und Stellvertretern für die Veranlagung dieser Handelsklasse anberaumt. Diese Neuwahl bezieht sich wieder auf eine dreijährige Wahlperiode, die Rechnungsjahre 1883/84—85/86. Die Wahl findet im Rathhause statt. Die Berechtigung zur Theilnahme an derselben und die Wählbarkeit selbst geht aus Nr. II der Anweisung vom 30. Sept. 1861 hervor.

— Die Eröffnung des Betriebes auf der Straßenbahn ist nunmehr, wie uns heute mitgetheilt wird, definitiv auf den 20. Sept. festgesetzt.

- Der Kunstgewerbe-Verein hält nächsten Donnerstag wieder eine Monatsversammlung ab. Es versucht dieselbe recht interessant zu werden, denn u. A. kommen die infolge der letzten Wettbewerbungen des Vereins eingegangenen Entwürfe a) zu einem Ehrenbürgerbriefe der Stadt Halle, b) zu einer Umschlagsvignette für die Maschinenfabrik von Waaß u. Littmann zur Ausstellung und das Preisgericht wird seine Entscheidung, die bereits getroffen ist, verkünden und die die Namen der Sieger enthaltenden Briefumschläge eröffnen. Zu a sind 5 zu b 9 Entwürfe eingegangen, darunter, die wir hören, recht vorzügliche Arbeiten. Ferner wird Herr Stadtbaurath Lohausen noch über „Kunstgewerbliche Conkurrenzen" sprechen.

— Infolge ihrer Vorstellungen bei den städtischen Behörden sollen den Verkäufern nicht marktgängiger Waaren auf dem Wochenmarkte, die bekanntlich nach dem großen Berlin übersiedeln sollten, auch ferner ihre Stände auf dem Marktplatze belassen werden. Die Breite des vom Marktplatze zur Straße zu schlagenden Terrainsprengens ist etwas reducirt worden und die Verkäufer wollen sich mit ihren Waaren und Buden näher zusammenschließen. So läßt sich die gefürchtete Verlegung der Stände nach dem gr. Berlin umgehen.

— Die neueste Nr. des bekannten Fachblattes „Deutsche Bauzeitung" enthält einen mit Abbildungen ausgestatteten Artikel über den neuen Wasserthurm an der Magdeburgerstraße.

— Im Pfeffer'schen Verlage hier (R. Stricker) erscheint Ende dieses Monats ein besonders für unsere provinziellen Interessen werthvolles Nachschlagebuch: Die Wohnplätze der Provinz Sachsen. Nach den Materialien des kgl. preuß. statist. Bureaus

* Die „Liberale Correspondenz" (Organ der liberalen Vereinigung) findet, daß Herr Eugen Richter in seiner Erklärung, deren Inhalt wir gestern mitgetheilt haben, seine Stellung zu dem Wahlcompromiß der Liberalen in der Provinz Schleswig-Holstein in so schroffer Weise präcisirt, daß die von der „Kieler Ztg." noch erhoffte Verständigung, namentlich über den Wahlkreis Pinneberg, aussichtslos erscheine. Die Entscheidung werde demnach lediglich von den Wählern gegeben werden müssen. — Die „Nat. Lib. Corr." sagt: Wenn Herr Richter sich darauf beruft, daß mit seiner Zustimmung bereits in 26 Wahlkreisen Vereinbarungen zwischen der Fortschrittspartei und anderen Liberalen zustande gekommen sind, so möchten wir fragen, wie viele Vereinbarungen mit Nationalliberalen sich darunter befinden?

* In Inowraclaw erklärte sich eine zahlreich besuchte Versammlung von Urwählern einstimmig für ein Compromiß der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820903047/fragment/page=0001

bearbeitet von G. Todtenhof, Sekretär im kgl. preuß. statistischen Bureau. Die Rubriken des Werkes geben Auskunft über die Namen der Gemeinden und Gutsbezirke, topographische Bezeichnung, Einwohnerzahl, Regierungsbezirke, Kreis, Amtsbezirke, Standesamt, Amtsgericht, Postanstalt, Telegraphenamt, Fernsprecher 2c. Das kgl. preuß. statist. Bureau, dem das Manuscript vorgelegen, äußert sich sehr anerkennend über die Gewissenhaftigkeit und Sachkenntniß, mit denen das Werk bearbeitet ist. Der Preis wird nur 4 M. betragen.

— Morgen findet in den freundlichen Gartenlokalitäten des „Goldenen Hirsch" ein Concert des Schirmer'schen Knaben-Musik-Instituts aus Neustadt-Leipzig statt, worauf wir gern aufmerksam machen. Die Leistungen dieser jungen Musiker werden uns von berufener Seite als sehr exakte und anerkennungswerthe bezeichnet und den Besuchern des Concerts steht jedenfalls ein interessanter Abend bevor.

— Im Hofe des Hauses Wilhelmstraße Nr. 16a steht gegenwärtig ebenfalls ein Kastanienbaum in schönster Blüthe und hat sogar, nachdem er die alten Blätter zum größten Theile abgeworfen, neue getrieben.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 2. Sept. Der zweite Custos der hiesigen Universitätsbibliothek und Custos der von Ponickauschen Bibliothek Mag. phil. C. Werner hat einen ehrenvollen Ruf als Professor der slavischen Sprachen und Literaturen an die Universität Kopenhagen erhalten und wird demselben mit dem Beginne des nächsten Jahres Folge geben. Der Weggang dieses trefflichen Gelehrten und ausgezeichneten Beamten von der hiesigen Universitätsbibliothek wird allen mit derselben in Berührung kommenden Kreisen schmerzlich sein.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Ω Die berichtete Entdeckung eines romanischen Bauwerkes in Gelnhausen hat nicht, wie bemerkt wurde, „kürzlich" stattgefunden, sondern schon vor Jahresfrist. Der Conservator Bickell in Marburg hat dieselbe gemacht. Hier ist wirklich von einer Entdeckung zu sprechen, da die Front des Hauses durch eine Holzwand ganz verdeckt war. Man wollte es anfangs nicht recht glauben, daß ein bisher unbekannter Profanbau aus der Mitte des 12 Jahrhunderts hier aufgefunden sei. Aber der Conservator der Kunstdenkmäler Geh. Rath von Dehn Rotfelser konnte nach stattgehabter Besichtigung die Thatsache nur bestätigen. Der Vermittlung dieses Herrn ist es zu danken, daß ein Gelnhäuser Bürger, der Bankier Becker aus Amsterdam, das Haus sofort gekauft hat und es restauriren läßt, um der Stadt Gelnhausen damit ein Geschenk zu machen. Dem Kunstsinn und dem Patriotismus des Herrn Becker hat die Stadt Gelnhausen überhaupt schon viel zu verdanken. Hoffentlich hat Herr Becker nicht erst im Auslande gelernt, was reiche Bürger ihrer Heimath und sich selbst schuldig sind.

— In einer Concurrenz über die Preisfrage: „Wie nährt man sich gut und billig?" für deren Lösung der Verein „Concordia" einen Preis ausgesetzt hatte, ist die Entscheidung erfolgt. Das Preisgericht hat den Preis einstimmig der Arbeit des Herrn Dr. Meinert-Berlin zuerkannt; zwei weitere Arbeiten wurden lobend erwähnt.

— Bei ausverkauftem Hause fand am 29. August in Bayreuth die letzte Parsifal-Vorstellung statt, welche bei vorzüglicher Disposition sämmtlicher Künstler einen glänzenden Verlauf nahm. Nach Abschluß des 3. Aktes folgte der Componist dem stürmischen Drängen des Publikums und zeigte sich auf der Bühne. Hier drückte er dem in einem Halbkreise aufgestellten Künstlerpersonal seinen Dank aus und gab gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß der hier und dort noch im Publikum bestehende Widerspruch gegen die gebotene neue Kunstrichtung nach und nach schwinden möge. Unter Tücherschwenken und Hochrufen verließ das Publikum das Theater.

— Julius Wolff hat ein neues vieraktiges Lustspiel „Der Fiskus" vollendet und dasselbe der Intendanz der münchener Hofbühne zur Aufführung eingereicht.

— Von Meyer's Hand-Lexikon (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig) erscheint soeben die 3. Auflage in 40 wöchentlichen Lieferungen zu 30 Pf — gewiß ein willkommenes Signal für Alle, welche sich noch nicht des Besitzes dieses Kleinods erfreuen. Ein non plus ultra von Vielseitigkeit, Prägnanz und Sicherheit, ja von schier sprichwörtlich gewordener Unfehlbarkeit ist „der kleine Meyer" Hunderttausenden schon ein unentbehrliches Nachschlagebuch geworden und wird es zweifelsohne auch in dieser neuen gesichteten und ergänzten Auflage mit seinen mehr als 60,000 Artikeln und Hunderten von Illustrationen, Karten, Tafeln und Beilagen wieder sein. Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen vorräthig.

Vermischtes.

— [Der Kaiser] hat der jüdischen Gemeinde in Berlin zur Annahme eines Kapitals von 11,000 M., welches derselben von einem nicht genannt sein wollenden Mitgliede zu Zwecken der jüdischen Armenpflege zugewendet worden ist, die Genehmigung ertheilt. Die Stiftung soll nach dem Wunsche des Geschenkgebers den Namen „Louisen-Stiftung" erhalten.

— [Old England in Babelsberg] In den Sommermonaten, während welcher der Kaiser in Ems, Mainau und Gastein weilt, ist bekanntlich Schloß Babelsberg dem Besuche des Publikums geöffnet. Im Laufe dieses Sommers kam nun, wie das „B. T." erzählt, auch einer jener spleenigen Engländer, welche auf dem Continent Alles bekritteln und bemäkeln, nach dort, um Schloß und Park zu besichtigen. Die Tochter des Kastellans führte die Besucher umher. Bei den prachtvollen Teppich-Blumen-Beeten meinte der Engländer zum nicht geringen Aerger der Kastellanstochter: „Das ist in England etwas ganz Gewöhnliches und so schönen grünen Rasen haben wir auch." Als dann die Besucher in das schon seit einer Reihe von Jahren unbenutzte Schlafzimmer der Kronprinzessin traten, moquirte sich der Engländer darüber, daß die grünseidenen Bettvorhänge verschossen seien und schloß mit den malitiösen Worten: „So etwas haben wir in England nicht." Großes Interesse erregten bei dem Engländer dagegen die im Arbeitszimmer befindlichen Spazierstöcke des Kaisers. Die Spazierstöcke, welche — etwa ein Dutzend an der Zahl — die seltsamsten Formen aufweisen, sind zumeist Geschenke von Forstbeamten. Darunter befindet sich ein Stock, welchen sich der Kaiser vor 41 Jahren selbst geschnitten hat. Diesen Stock, eine knorrige Rüster, benutzt der Kaiser stets, wenn er im Park und auf der Terrasse von Babelsberg spazieren geht; es ist so zu sagen sein Lieblingsstock. Die Tochter des Kastellans erzählte dies den Besuchern. Als die Besichtigung des Schlosses zu Ende war, blieb der Engländer etwas zurück, näherte sich der Tochter des Kastellans und bot derselben eine große Goldrolle für den Lieblingsstock des Kaisers. Natürlich wies das Mädchen dieses Ansinnen zurück und als der Engländer immer zudringlicher wurde, erhielt er schließlich eine echt deutsche Abfertigung. Am nächsten Tage kam der Flügel-Adjutant Oberst v. Lindequist in geschäftlichen Angelegenheiten nach Babelsberg. Natürlich erzählte ihm der Kastellan die ganze Affaire. Oberst v. Lindequist berichtete die Geschichte wiederum dem Kaiser, der herzlich darüber lachte und schließlich meinte: „Schade, ich hätte den Stock gerne hingegeben und das Geld dem Invalidenfonds überwiesen."

— [Ein seltsamer Zwischenfall] ereignete sich vor kurzem in einem pariser Theater. Die Vorstellung war im besten Zug, als eine Sängerin von der Bühne herab die Musik unterbrach, indem sie dem Capellmeister zurief, daß er ihren Gesang nicht in gehörigere Weise begleite. „Dann werden wir Sie gar nicht begleiten," erwiderte dieser gereizt und wirklich verläßt er in feierlichem Schritte das Orchester, gefolgt von sämmtlichen Mitgliedern desselben. Natürlich konnte nicht weiter gespielt werden und man ließ den Vorhang inmitten einer großen Bewegung des Publikums fallen. Während nun die Oper unterbrochen war, ging es hinter den Coulissen äußerst lebhaft her. Der Director bot alles auf, um die erzürnten Musiker zu versöhnen und sie zur Rückkehr zu bewegen. Aber alle Vorstellungen blieben vergebens und man kam schließlich zu gegenseitigen Grobheiten, von da zu Faustschlägen und Fußtritten überzugehen. Endlich wurde ein Entschluß gefaßt. Der Vorhang geht von neuem in die Höhe und der Regisseur tritt vor die Rampe mit der ebenso höflichen als dringenden Anfrage, ob nicht im Publikum ein klavierkundiger Herr oder Dame imstande und geneigt sei, die Begleitung zu übernehmen. Großes Erstaunen im Publikum und allgemeine Stille, endlich aber erhebt sich eine alte, würdig aussehende Dame im Parquet und erklärt sich bereit, dem Wunsche Folge zu leisten. Donnernde Bravos belohnen sie für den bekundeten Muth, ein Pianino ist rasch zurstelle gebracht und die alte Dame accompagnirt bis zum Schluß zur allgemeinen Zufriedenheit.

— [Die größte Distanz, welche per Velocipeds in Deutschland wohl je in einem Tage zurückgelegt worden,] haben über Mitglieder eines Nürnberger Velocipeden-Clubs gemacht. Dieselben fuhren am vergangenen Sonntag nachts 12 Uhr von Nürnberg ab nach Schweinfurt (118 Kilom.) incl. 1/2 Stunde Rast in 8 Stunden 55 Min., die Rückfahrt (122 Kilom.) legten sie mit mehrstündiger Rast in Bamberg in 11 Stunden 15 Min. zurück, die ganze Distanz von 240 Kilom. also in 18 Stunden excl. Rast.

— [Schwindel.] Als die Königin Isabella Paris, wo sie bis vor einigen Tagen verweilte, verlassen hatte, präsentirte eine elegant gekleidete Dame, namens Webb, zwei mit der täuschend nachgeahmten Unterschrift versehene Anweisungen der Königin Isabella auf ihren Bankier im Betrage von 300,000 Frcs. Der Bankier, dem die Königin vor ihrer Abreise mitgetheilt hatte, daß keine ihrer Anweisungen mehr in Paris cirkuliren, verständigte die Polizei und die Schwindlerin wurde verhaftet. Madame Webb ist, wie sich nachträglich herausstellte, ein werthätiges Mitglied einer internationalen Schwindlergesellschaft, welche in ganz Europa schon die unterschiedlichsten Schwindeleien begangen hat. Die pariser Polizei ist den Collegen der Webb stark auf der Spur.

— [Die Leichen der Führer der „Jeanette," de Longs und Ambiers,] sollen exhumirt und nach Amerika übergeführt werden.

— [Die Zustände auf der Moskau-Kurs-Bahn] gestalten sich immer erbaulicher; die Untersuchung hat neuerdings ergeben, daß mindestens drei Viertel der Kunstbauten lebensgefährlich sind. „Welche Lust gewährt das Reisen!"

— [Eine Goethe-Anekdote aus Karlsbad] wird von dem österreichischen Schriftsteller L. A. Frankl in der „Heimath" erzählt: Goethe und Beethoven, die beiden großen Meister des Wortes und des Tones, gingen gemeinsam tiefer ins Thal spazieren, um ungestörter mit einander sprechen zu können. Ueberall aber, wo sie gingen, wichen ihnen nach links und rechts ehrerbietig die Spaziergänger aus und grüßten. Goethe, über diese Störung verstimmt, sagte: „Es ist verdrießlich, ich kann mich der Complimente hier gar nicht erwehren." Beethoven erwiderte ruhig lächelnd: „Machen sich Eure Excellenz nichts d'raus, die Complimente gelten vielleicht mir!"

— [Cholera] In Yokohama sind binnen 20 Tagen 572 von 775 an der Cholera Erkrankten gestorben, in Tokio erkranken im Durchschnitt täglich 80 und sterben 50. In Manila sind am 27. August 294 Indier und 6 Europäer an der Cholera gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

△ Wie wir erfahren, wird die Angelegenheit der englisch-deutschen Post und ihrer häufigen Verspätungen, angeblich in Berlin veranlaßt, keine weiteren ernsten Folgen haben; es wird uns nämlich soeben aus sicherster Quelle gemeldet, daß die belgische Regierung der deutschen Verwaltung Dokumente hat zustellen lassen, aus denen klar hervorgeht, daß weder die belgischen Eisenbahnen noch die dortige Postverwaltung die geringste Schuld an den meist aus elementaren Ursachen hervorgegangenen Verspätungen tragen. Die Angelegenheit kann damit als beendet angesehen werden, da die deutsche Behörde sich von der Erklärung und den Dokumenten befriedigt zeigt und von einer neuen, über Vlissingen zu etablirenden Route dürfte nicht mehr die Rede sein. Daß die Holländer sie gewünscht, ist begreiflich.

— Die Semestralbilanz der Breslauer Discontobank ergiebt einen Reingewinn von 356,000 M. Es soll mindestens die gleiche Dividende wie für das Vorjahr zu erwarten sein.

— London, 1. Sept. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 68,700 Gerste 40,700, Hafer 76,830 Qrtrs. Harter fremder Weizen gefragt zu letzten Montagspreisen, angekommene Weizenladungen fest, ruhig. Mais stetig, andere Artikel flau.

Magdeburg, 1. Sept. Landweizen 190—202 M., Weißweizen 168—184 M., glatter engl. Weizen 168—178 M., Rauhweizen 168—173 M., Roggen 142—152 M., Chevaltergerste 165—190 M., Landgerste 155—165 M., Hafer 140—165 M. per 1000 Kilogramm. — Kartoffelspiritus niedriger. Loco ohne Faß 53,— M., ab Speicherunter usancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 54 M., pr. Sept. 54,— M. nom., pr. Oct. 54,— M nom., pr. Nov. 54,— M. nom., pr. Dec. 54,— M. nom., pr. April-Mai 54,75 M. nom. per 100 Liter à 100 % — Rübenspiritus still. Loco 53 M. Br. 52 M. Gd., Termine geschäftslos.

Berlin, 31 Aug. Weizen 22,2 —22 50 M., Roggen 14,6 bis 14,80 M., Gerste 19,40—19,80 M., Hafer 16,39—16,51 M. gr Sorte pr. 100 Kilogramm. Richtstroh —,— M., Heu —,— M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen weiße, 26—42 M., Linsen 32—50 M., Kartoffeln 3,13—5,65 M. pr. Kilogr. Rindfleisch (von der Keule) 1,10—1,50 M., Schweinefleisch 1—1,50 M. Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80 bis 2,80 M. per 1 Kilogr. Eier à Schock 2 80—3 10 M.

* **Berlin**, 1. Sept. Rüböl, Termine höher bezahlt. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — M. pr. 100 Kgr. Loco m. Faß 61 M., ohne Faß 59,8 M., pr. diesen Monat — M., pr. Sept.-Oct. 59,3—59,8 bez., pr. Oct.-Novbr. 59—59 5 bez., pr. Nov.-Dec. 58—59,1 bez., per April-Mai 58,6—59,1 bez., per Mai — bez. Spiritus, Termine flau einsetzend, schließt fest und höher. Gekündigt 260,000 Liter. Kündigungspreis 52,3 M., per 100 Liter à 100 Proc. — 10,000 Liter-Proc. Loco m. Faß —, per diesen Monat 51,8—52,7 bez., per Septbr.-Oct. 51,6—52,5 bez., per Oct.-Nov. 51,6—52,3 bez., per Nov.-Dec., per Dec.-Jan. 1883 und per Jan.-Febr. 51,5 — 52,2 bez., per April-Mai 52,7—5 23 bez., per Mai-Juni — bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Liter-Proc. loco ohne Faß 52,6 bez.

* **Stettin**, 1 Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen sich befestigend, loco 165,00—192 00, pr. Sept.-Oct. 184,00, pr Oct.-Nov. 184,50, pr April-Mai 186,00. Roggen, matt, loco 130,00—136.00, pr. Sep br.-Octbr. 138,50, pr. Oct.-Nov. 138,50, pr. April-Mai 138,50 Rüböen pr. Sept.-Oct 267,00. Rüböl ruhig, 100 Kgr., per Septbr.-Octbr 59,00, pr. April-Mai 59 50 Spiritus niedriger, loco 51,00 Sept.-Oct. 50,80, pr. Novbr.-Decbr. 50,70, pr. April-Mai 52,20.

* **Posen**, 1. Sept. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 50,60 pr. Sept. 50 40, pr. Oct. 50,20, pr. Nov.-Dec. 49 90. Flau.

* **Breslau**, 1 Sept. Nachm (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Sept.-Oct. 208,00 Roggen per Sept.-Oct. 140,00, pr Oct.-Nov. 142 00, pr. April-Mai 143,00 Rüböl pr. Sept.-Oct. 59 50, pr. Oct.-Nov. 59.00, pr April-Mai 59,00. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. pr. Sept. 51,00, pr. Sept.-Octbr 50,90, pr. April-Mai 51,60.

* **Köln**, 1. Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,00, fremder loco 23,00, pr. Nov. 19,05, pr. März 19,05. Roggen loco 16,00, pr. Novbr. 14,50, pr März 14,50. Hafer loco 15,00. Rüböl loco 32,70, pr. October 31,20, pr. Mai 30.60.

* **Hamburg** 1 Sept, Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine matt. Roggen loco unverändert, auf Termine matt. Weizen per Sept.-Oct. 181.00 Br., 180 00 Gd., pr. April-Mai 185.00 Br., 184.00 Gd. Roggen pr. Sept.-Oct. 133,00 Br., 132,00 Gd., pr. April-Mai 131.00 Br., 130,00 Gd. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 60 50, pr. Oct 60,00. Spiritus matt, pr Aug. 43 3/4 Br., pr. Oct.-Nov. 43 3/4 Br., pr. Novbr.-Decbr. 43 3/4 Br., pr. April-Mai 43 1/2 Br. Kaffee matt. Umsatz 2000 Sack.

* **Wien**, 1. Sept. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. pr. Herbst 9,75 Gd., 9 80 Br., pr Frühjahr 10,00 Gd., 10,02 Br. Roggen pr. Herbst 7,47 Gd., 7,50 Br. Hafer pr. Herbst 6,50 Gd., 6,53 Br. Mais pr. Sept.-Oct. 8,95 Gd., 9,00 Br.

* **Pest**, 1. Sept., Vorm. (Telegr.) Productenmarkt. Weizen loco Geschäft schwach, auf Termine flau, per Frühjahr 9,40 Gd, 9,44 Br., pr. Herbst 9,20 bez. Hafer pr. Frühjahr 6,05 Gd., 6,8 Br. Mais pr. Sept.-Oct. 5.87 Gd., 5,90 Br. Kohlraps pr. Sept.-Oct. —.

* **Paris**, 1. Sept, Nachm. (Telegr.) Productenmarkt (Schlußbericht) Weizen ruhig, pr Sept. 26,60. pr. Oct. 26,50, pr. Nov. Febr. 26 30, pr. Jan.-April 26,50. Roggen ruhig, pr. Sept. 17,00, pr. Jan-April 17,50. Mehl 9 Marques ruhig, pr. Sept. 59,00, pr. Oct. 57,50, pr. Nov.-Febr. 55,75, pr. Jan.-April 56,00. Rüböl behauptet, pr. Sept. 73,25, pr. Oct. 74,00, pr. Nov.-Dec 75,50, pr. Jan.-April 76,50. Spiritus ruhig, pr. Sept. 54,50, pr. Oct. 53,50, pr. Nov.-Dec. 53 00, pr. Jan.-April 53 25.

* **Paris**, 1 Sept.. Nachm (Telegr.) Rohzucker 88° loco behauptet. 58,25—58 50. Weißer Zucker behauptet. Nr. 3 pr. 100 Ko., pr. Sept. 64,00 pr. Oct. 63 25 pr. Oct.-Jan. 63,50.

* **Amsterdam**, 1. Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, pr. Nov. 280. Roggen loco niedriger, auf Termine unverändert, pr. Oct. 173, pr. März 174. Raps pr Herbst 368 pr. Frühjahr 378 fl. Rüböl loco 35 3/4, per Herbst 35 3/4, pr. Mai 36.

* **Liverpool**, 1. Sept. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. Amerikaner träge, Surats ruhig. Middl. amerikanische Sept.-Oct.-Lieferung 6 40/64, Oct.-Nov.-Lieferung 6 3/8, Mai-Juni-Lieferung 6 11/16 d.

* **New-York**, 1. Sept., Abends. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12 15/16, do. in New-Orleans 12 1/2. Petroleum in New-York 6 3/4 Gd., do. in Philadelphia 6 3/8 Gd., rohes Petroleum 6 1/4, do. Pipe line Certificates — D. 57 C. Mehl 4 D. 90 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 11 1/2 C., do. pr. Sept. 1 D. 11 1/2 C., do. pr. Oct. 1 D. 13 C., do. pr. Nov. 1 D. 14 3/8 C. Mais (old mixed) 91 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7 9/16 Kaffee (Rio-) 9 3/8. Schmalz (Marke Wilcox) 13, do. Fairbanks 12 13/16, do. Rohe & Brothers 12 7/8 Speck (short clear) —. Getreidefracht 5

* **Petroleum**. * **Bremen**, 1. Sept., Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fest. Standard white loco 6,75 bez, pr. Octbr. 6,95 Br., pr. Novbr. 7,10 Br., pr. Decbr. 7,20 Br., pr. Jan.-März 7,40 bez. — * **Antwerpen**, 1. Sept Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17 3/8 bez., 17 1/8 Br., pr. Octbr. 17 5/8 bez., 17 3/4 Br., pr. Dec. 18 Br., pr. Jan. 17 7/8 Br Ruhig. — * **Hamburg**, 1. Sept. Nachm. (Telegr.) Still. Standard white loco 6,85 Br., 6,75 Gd., pr. Sep br. 6.75 Gd., pr. Okt.-Nov. 7.15 Gd. — * **Stettin**, 1. Sept. Nachm. (Telegr.) loco 7,10 M. — **Berlin**, 1. Sept. Nachm. Termine unverändert. Raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gekündigt 35,400 Ctr., Kündigungspreis 21,3 M, per 100 Kilogr. Loco — M., per diesen Monat 21,3 bez., per Sept.-Octbr 21,3 bez., per Oct.-Nov. 21,8 bez., per Nov.-Dec. 22 3 bez., per Dec.-Jan. 1883 22,7 bez., per Jan.-Febr. 23,2 bez., per Mai-Juni —.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 1. Sept.

Aufgeboten: Der Schlosser A. Regler und J. Gewinner (Männerhöhe 12 und Thurmstr 24) Der selbst. Schneider H. Blume und A. Woritz (Mannschestr. 22 und Tröbel 16). Der Lehrer a. d. Landwirthschaftsschule B. Ulrich und N. v Radecke (Flensburg und ehe Wolmirstedt 2c). Der Prem.-Lieut. A. Beich und M. v. Radecke (Glaz und alte Promenade 2c). Der Kaufmann F. Hammer und Pl. Kaßler (Mühlweg 26). Der Bäckermeister L. W. H. Rapsilber und E. A. Löhnitz (Halle a/S. und Holleben).

Geboren: Dem Locomotivführer C. Gotsch ein S. (Anhalterstraße 9). Dem Gießermeister A. Riemenschneider eine T. (Schimmelstr. 6b). Dem Schuhmachermstr. A. Schwenke ein S. (Wuchererstr. 34). Dem Schmied W. Bruder eine T. (an der Glauch. Kirche 13). Dem Gelbgießer H. Schulz ein S. (Spitze 12). Ein unehel S. (Büllbergerweg 32).

Gestorben: Des Gießermstr. A. Riemenschneider T., 16 St, Schwäche (Schimmelstr. 6b). Des Zimmermann H. Wendt S. Max, 3 M. 19 T., Entkräftung (kl. Brauhausg. 16). Des Brückenpächter L. Winter S. Otto, 4 J. 5 M. 3 T., Croup (Klinik). Des Salzwirker G. Ebert T. Rosa, 10 M. 25 T., Paedatrophie (Gerberg. 16).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Sept.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes. v. Malizewski a. Posen; Rechtsanw. Dr. Wilckens a. Bremen; Kunsthdlr. Krause u Rentier Reitz m. Gem. a. Frankfurt a/M; Privatmann Behrens a. Hannover; Mühlenbes. Vorbach a. Holzhausen; Landw. Westernach a. Limsheim; Frau Professor Palimpkestoff m. Fam. u. Begl. a. Moskau; Kaufleute: Gail, Seelig u. Budor a. Berlin; Kaufmann a. Dürkheim; Weber a. Hamburg; Müller a. Oedenburg; Bensemer u. Fischer a. Plauen i/B.; Fischer u. Kohl a. Frankfurt a/M.; Teschenmacher a. Berden a/Rh.; Baumann a. Iserlohn; Kraft a. Meiningen; Jost a. Straßburg.

Kronprinz. Rittergutsbes. v. Heinrichshofen a. Weimar; Reg.-Rath Hartmann a. Berlin; Fabrikbes. Nicolai a. Bunzlau; Rentier Meyer m. Sohn a. Danzig; Fabrikbes. Weiland a. Braunschweig; Kaufleute: Kühne a. Magdeburg; Bechstein u. Neumann a. Breslau; Bühring a. Schwerin; Strauß a. Frankfurt a/M.; Tappenbeck a. Berlin.

Stadt Zürich. Kapellmstr. Wolfheim a. Berlin; Amtsrichter Böhm a. Magdeburg; Verw. Weber a. Leinefelde; Direct. Uhden a. Bernburg; Kaufleute: Stephan, Blechschmidt u. Heinsius a. Berlin; Wolf a. Köln; Müller a. Hannover; Waldberg a. Kemnade; Fiedler u. Lippmann a. Hamburg; Mansfeld a. Dresden; Zimmermann a. Detmold; Schwarz a. Küstrin; Brandt a. Heidelberg; Vogel a. Duisburg; Stegmann a. Magdeburg; Cremler a. Naumburg.

Goldene Kugel. Dr. Bock m. Gem. a. Andressberg; Rittmeister v. Katze a. Bodenstedt; Medicinalrath Dr. Penau a. Königsberg; kgl. Baumeister Boettger a. Berlin; Landgerichtsrath Liebscher a. Bromberg; Brauereibes. Laue a. Berlin; Rittergutsbes. Fehlhauer a. Schwoibsch; Kaufleute: May a. Meiningen; Hoffmann a. Aachen; Schöller a. Köln; Perzina a. Hamburg; Hieronymus a. Sagan; Goerisch u. Schröter a. Dresden; Haas a. Breslau; Hessel a. Halle; Driessen u. Braune a. Berlin; Rödler a. Düsseldorf; Buchholz a. Königsee.

Stadt Berlin. Superint. Busch a. Weißensee; Pastor Groß a. Wetter; Stud. Pleschke a. Halle a/S; Fabrik. Bennewitz a. Leipzig; Baunternehmer Dähnhardt a. Erfurt; Kaufleute: Krüger, Freimann, Cohn u. Lehmann a. Berlin; Lempe a. Leipzig; Klaes a. Recklinghausen; Jordan a. Altenburg; Lemberg a. Lübeck; Hempf a. Hannover; Zehle a. Witten; Engelmann a. Stuttgart.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820903047/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen bestehen:

A. in Halle:

1. beim Kaufm. Herrn **C. H. Spierling**, Leipzigerstraße 27.
2. bei den Kaufl. Herren **Steinbrecher & Jasper**, Leipzigerstraße 1.
3. beim Kaufm. Herrn **Th. Stade**, Königstraße 16.
4. „ „ „ **G. Moritz**, gr. Steinstraße 53.
5. „ „ „ **L. H. Beeck**, in Firma **Ernst Voigt**, gr. Klausstr. 22
6. „ „ „ **C. F. G. Kitzing**, Schmerstraße 43.
7. „ „ „ **Ernst Beyer**, Herrenstraße 5.
8. „ „ „ **J. R. Sträßner**, Bernburgerstraße 13.
9. „ „ „ **Julius Grunenberg**, gr. Ulrichsstraße 39.
10. „ „ „ **R. Penne**, Leipzigerstraße 77.
11. „ „ „ **Otto Pallas**, Sophienstraße 8.
12. „ „ „ **Adolph Glaw**, a. d. Moritzkirche 1.
13. „ „ „ **Leonhard Pfeiffer**, Wörmlitzerstraße 41.
14. „ „ „ **Otto Seeger**, Dorotheenstraße 11.
15. „ „ „ **Heinrich Stade**, gr. Steinstraße 36.
16. „ „ „ **Georg Schultze**, Poststraße 12.
17. } „ „ „ **J. Leutner** (in Firma **J. Neumann, Berlin**)
18. } Geisstr. 3, Königstr. 5a.
19. „ „ „ **C. Matthes**, Steinthor 6.
20. „ „ „ **Albert Schmidt**, Domplatz 8.
21. „ „ „ **Ferd. Fiedler**, große Brauhausgasse 18.
22. „ „ „ **Andreas Hupe**, gr. Wallstraße 29.
23. „ „ „ **C. Hammelmann**, Klausthorstraße 3.
24. „ „ „ **Gustav Preißer**, Karlstraße 15.
25. „ „ „ **Louis Wille**, Friedrichstraße 25.
26. „ „ „ **Grimm** (in Firma **Hünicke**), Steg 17,
27. „ Posamentier „ **J. C. Franke**, Hermannstraße 4.
28. „ Buchbinder „ **E. O. Bürger**, gr. Steinstraße 14.
29. „ Kaufm. „ **C. Hennig**, gr. Ulrichstraße 54.

B. im Landbestellbezirke:

1. bei Herrn Gastwirth **Nagel** in Dölau.
2. „ „ **C. Reiche** in Dölau.
3. „ „ **C. Schmalfuß** in Passendorf.
4. „ „ **G. Köppe** in Nietleben.
5. „ „ **C. Harktopf** in Lettin.
6. „ „ **Ludwig Kramer** in Diemitz.
7. „ „ **Friedrich Nachtigall** in Lieskau.
8. „ „ **Franz Könnicke** in Brachstedt bei Niemberg.
9. „ „ Gastwirth **Stemmler** in Morl bei Teicha.
10. „ „ **Gustav Engel** in Dieskau.
11. „ „ **Gustav Riegel** in Rothenhaus bei Neblitz.
12. „ „ Gastwirth **Engel** in Holleben.
13. „ „ Bäckermeister **Karl Stock** in Canena.
14. „ „ Kaufmann **Rudolph Specht** in Wörmlitz.

C. in Giebichenstein:

1. beim Kaufmann Herrn **C. Wötzel**, Trothaerstraße 25a,
2. „ „ „ **Ed. Beyer**, Reilsstraße 36,
3. „ „ „ **F. C. Scheibe**, gr. Gosenstraße 1a,
4. „ Maler „ **A. Hoffmann**, Burgstraße 15.

Halle a/S., den 18. Juli 1882. **Kaiserliches Postamt Nr. 1.**

Submission.

Die Ausschachtungs-, Rohrlegungs- und Maurer-Arbeiten zur Herstellung einer 60 cm weiten Sammelrohrleitung von ca. 850 Meter Länge in der Aue bei Beesen an der Elster, veranschlagt zu 18138 Mark, sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum

9. dieses Monats Vormittags 11 Uhr

auf dem Wasserwerks-Bureau, woselbst die Bedingungen 2c. offen liegen, einreichen. Halle a/S., den 1. September 1882.

Die Wasserwerks-Verwaltung.

Versicherung gegen Reiseunfälle, sowie gegen Unfälle aller Art.

Die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt gewährt Versicherung gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche der Versicherte durch einen Unfall erleidet, der dem Beförderungsmittel (Eisenbahnzug, Wagen, Schiff u. s. w.) zustößt. Spazierfahrten, Droschkenbenutzung, Dienst- und Spazierritte in- und außerhalb des Wohnortes sind inbegriffen.

Die Entschädigung besteht je nach dem Grade der Verunglückung in Zahlung der **ganzen** oder der **halben Versicherungssumme** oder einer Kurquote.

Die Entschädigungsansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Person zustehen, gehen nicht an die Gesellschaft über.

Die Prämie sammt Nebenkosten beträgt für eine Versicherung von

ℳ 100,000 jährlich	ℳ 100, 50.	ℳ 40,000 jährlich	ℳ 40. 50.
„ 80,000 „	„ 80. 50	„ 30,000 „	„ 30. 50.
„ 50,000 „	„ 60. 50.	„ 20,000 „	„ 20. 50.
„ 60,000 „	„ 50. 50.	„ 10,000 „	„ 10. 50. 2c.

Bei Versicherung auf kürzere Dauer sind die Prämien entsprechend billiger.

Gegen Zahlung einer Zusatzprämie, deren Höhe sich nach der Berufsgefahr des Versicherten richtet, gewährt die Thuringia auch Versicherung gegen Unfälle aller Art.

Unsern älteren Versicherten können jederzeit ihre Policen in Versicherungen gegen alle Unfälle erweitern lassen, neu Eintretende aber sich je nach Wahl nur gegen Reiseunfälle oder gegen Unfälle überhaupt versichern.

Policen sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes (Berufszweiges) und des Wohnortes, der Versicherungssumme und der Versicherungsdauer **bei der Direction in Erfurt,** sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben.*)

Eine Reiseunfall-Versicherungspolice kann sich Jedermann zu jeder beliebigen Zeit ohne Zuziehung eines Vertreters sofort selbst giltig ausstellen, wenn er im Besitz des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übersenden diese Formulare auf Verlangen stets **unentgeltlich** und **portofrei.**

Agenten, welche den Verkauf von Reiseunfallpolicen wünschen, haben sich an die **Direction in Erfurt** zu wenden. Die Vermittelung von Unfall-Versicherungen eignet sich besonders auch für Vertreter solcher Versicherungsgesellschaften, welche diesen Geschäftszweig nicht betreiben.

*) In **Halle a/S.** bei dem Hauptagenten Herrn **Theodor Lange,** in **Naumburg a/S.** bei dem Agenten Herrn **Max Glendenberg.**

Die Campagne der Zuckerfabrik Quetz beginnt den 12. September cr. und wollen sich Arbeiter bis spätestens den 10. September cr. auf der Fabrik melden.

Zuckerfabrik Quetz.

In **Halle** vorräthig in der **Engelapotheke.**

Bronce Medaille Brüssel 1876. * Silberne Medaille Stuttgart 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 260 u. 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 1.80 und M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Verdingung.

Die Zimmerarbeiten einschließlich Materiallieferung zu dem Neubau des Seminars hierselbst, veranschlagt auf

53106,92 Mark,

sollen öffentlich verdungen werden.

Gebote nach Procenten unter dem Kostenanschlag sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot für die Zimmerarbeiten" bis zum

13. September 1882, Vormittags 11 Uhr,

an das Baubureau des Seminars zu Delitzsch, Angerstraße, einzureichen, woselbst auch die speciellen Bedingungen und der Anschlagsauszug vom 4. September ab eingesehen oder gegen Einsendung von 2 Mark verabfolgt werden können.

Delitzsch, den 31. August 1882.

Die Königliche Bauinspection.

Zu verkaufen:

1 ff. Gasthof in Badeort Thüringens mit Sommer- und Winterverkehr, compl. Inventar, für 15,000 Thlr. bei 1/3 Anzahlung.

1 Landgasthof mit 22 Morgen Feld, einzige im Orte, für 10,500 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahl ng.

1 Stadtgasthof (sehr frequent) für 10,500 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anz.

1 Restaurant in einer Stadt von 4000 Einwohnern für 6000 Thlr. bei 1/3 Anzahlung.

1 Landgasthof (Weißenfelser Gegend) in einem Dorfe von 800 Einwohnern (4 Kohlenar. u. 1 Rittergut im Orte) für 6500 Thlr. bei 1/2 Anzahlung.

2 Landgasthöfe in Erfurter und Sömmerdaer Gegend, mit **Materialgeschäft,** für 5200 und 3500 Thlr. bei 1/3 Anzahlung.

1 Gasthof mit Bäckerei und **Material-Geschäft** für 6500 Thlr. bei 1/2 Anzahlung.

1 der frequentesten Bäckereien für 4000 Thlr. bei 1/3 Anzahlung.

Größere u. kleinere Güter, Windmühlen (Bock- u. Holländer) mit u. ohne Feld, **Materialgeschäft** 2c. Näheres auf Anfragen mit Antwortmarke durch **H. Görmar, Querfurt.**

Ich bin gesonnen, mein

Grundstück, Delitzscherstraße 8a

krankheitshalber sofort zu **verkaufen.** Unterhändler verbeten.

G. Stockhaus.

In einer sehr lebhaften Provinzialstadt ist ein schönes **Wohnhaus,** in welchem seit 32 Jahren mit bestem Erfolge eine

Kupferschmiede

verbunden mit **Eisenwarenhandlung** betrieben ist, wegen Kränklichkeit des Besitzers unter äußerst vortheilhaften Bedingungen per 1 October oder später mit oder ohne Waarenbestände zu verkaufen. In Anbetracht der guten Lage des Grundstückes würde sich dasselbe auch für jedes andere Geschäft eignen. Gef. Anfragen an die Expedition dieser Zeitung unter **N. 695** erbeten.

Ein **Gut** von 120 Morgen wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit genauer Angabe der Bedingungen sub **L. P 545 „Invalidendank" Leipzig.** Agenten verbeten.

Ein **Gut,** 50—60 Mrg., w. zu kaufen gesucht. Anerbieten mit genauer Angabe der Bedingungen beliebe man unter **L. R. 546 „Invalidendank", Leipzig** einzusenden. Agenten verbeten.

Ein flottes Victualiengeschäft ist krankheitshalber sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Zu erfragen bei H. Graefe, große Märkerstraße 7.

Comptoir wird p. 1. April 1883 oder früher zu **miethen gesucht** in der Nähe des Personen-Bahnhofes. Offerten mit Preisangabe werden unter **X. y. 18165** durch **Rud. Mosse,** Ulrichstr. 4 erbeten.

Eine helle Werkst. mit ob. ohne Wohn. sof. od. 1. Oct. gesucht. Off. m. Pr. unter **K.K.** an **H. Gundlach,** Breitestr 32.

Eine **Wohnung,** 2 Stuben, 3 Kam. 1. October zu vermiethen **gr. Steinstraße 29. E. Hädicke.**

Eine frdl. Wohnung, Pr. 400 ℳ, 1. October zu verm. Leipzigerstraße 21.

Eine **frdl. Wohnung** zu 60 Thlr. zu vermiethen **Wörmlitzerstr. 40.**

Stube u. Kammer, gut möbl. f. 1—2 Herren Franckestr. 3, nächst Leipz. Platz.

Gr. fr. **Stube** an einzelne Leute zu vermiethen **Leipzigerstraße 7, 4 Tr.**

Eine **frdl. Wohnung,** I. Etage, 3 St., 2 K. u. K. im Königsviertel zu vermiethen. Zu erfragen **Bahnhofstraße 11, Hof II.**

St., K., K. gef. v. ruh. Leuten zum 1. October Pfännerhöhe 8a, 2 Tr. Daselbst wird **unmöbl. Stube** zum 1. October im Königsviertel gesucht.

Stube, 2 K., K. an einz. Leute 1. October zu vermiethen Hedwigstraße 2.

Hofftube v. anst. Person zu beziehen **Brüderstraße 13, I.**

Kl. Wohnung für 32 u. 27 Thlr. zu vermiethen **Böckstraße 6.**

Zu der Brüderstr.-Etage ist eine sehr **comfortabele, große Bel-Etage** mit allem **Zubehör** per 1. October, 1. Januar od. 1. April 1883 zu **vermiethen.** Näh. durch **Rud. Mosse, Ulrichstr. 4.**

Erste Etage, 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zub-hör, zu beziehen. **Ein Laden** 1 October, auch sofort beziehbar **Märkerstraße 27.**

Stube, Kammer, Küche zu vermiethen **kl. Schloßgasse 7.**

Eine Stube, 2 K., K 1. October zu vermiethen **Holzplatz 12.**

Schöne **2. Etage,** sehr gut gelegen 3 Stuben, 3 Kammern, sämmtliches Zubehör, 1. October auch früher zu beziehen, ferner **Hofwohnung,** untere Leipzigerstraße gelegen, 2 Stuben, 2 Kammern sofort beziehbar. Näh. **Brüderstr. 17**

Eine Wohnung zu 90 Thlr. zu vermiethen **Lindenstraße 4.**

Frdl. möbl. Wohnung Augustastr. 13b.

Kleine unmöblirte Wohnung in guter Geschäftslage (Barterre od. 1. Etage) per 1. October cr. **gesucht.** Off. an **Rud. Mosse Ulrichstr. 4** sub **J. m. 18170** mit Preisang. erb.

G. möbl. Wohnung von 1—2 Herren zu bez. **Brüderstraße 13, I.**

Möbl. St. u. K. vrm. Marienstr. 8 II.

Möbl. St. mon. 7 ℳ verm. Trödel 18 II.

Eine einz. Pers. s. eine kl. St. Harz 27 p. l.

G. möbl. St. an 1—2 H. Charlottenst. 3

Mittelstraße 7 t. H. g. Schlafstelle zu verm.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsb. 5a, H. I.

Anst. Schlafstelle Königstr. 17, 3 Tr.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3 H. I.

Schlafstelle offen kl. Steinstraße 3

Anst. Schlafst. m. Kost Gommerg. 13.

Anst. Schlafstelle offen Trödel 19.

Anst. Schlafstelle offen Kaulenberg 3

Anst. Schlafst. offen kl. Sandberg 19

Frdl. Logis f. 1 Herrn Parkstr. 3, III

3 Schlafst. m. K. Martinsb 5. Brathuhn

Ein anst. **Mitbewohner** einer möbl. Stube wird gesucht kl. Ulrichstr 35 i. H.

Ein j. anst. Mädch erh. in einer stillen Familie Kost u. Logis Brunosw. 5, I r.

Schüler finden zu Michaelis in eine geb. Familie **gute Pension.** Die Beaufsichtigung der Schularbeiten geschieht durch einen Primaner. Näheres bei Herrn Kaufmann **Ferd Hille.**

9000 Mark

sind gegen pupill. Sicherheit auszuleihen durch Rechtsanwalt **Jochmus** in **Halle a S.**

1200—1500 Thlr. auf sicher Hypothek zum 1. October auszuleihen. Zu erfragen **Markt 15, I.**

12000 Mark auf erste Hypothek zum 1. Oct. gesucht. Offerten unter **E. 636** befördert die Exped. d. Ztg.

Suche für das **Comtoir** eines **Baugeschäfts** einen **erfahrenen**

Bautechniker.

Offerten nebst Zeugniß-Abschr. ist und Gehaltsansprüchen unter **J. 691** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Von einer leistungsfähigen **Maschinenöl 2c. Fabrik** ein **gewandter,** möglichst fachkundiger **Reisender** gesucht. Offerten unter **P. V. 110 Rud Mosse, Cassel.**

! Kopist gesucht!

Zum Abschreiben einzelner Arbeiten, welche bogenweise bezahlt werden, wird ein tüchtiger Kopist gesucht.

Die Arbeiten müssen während der Zeit von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags außerhalb der Wohnung gemacht werden.

Meldungen unter Beifügung einer Schriftprobe unter **S. 675** in der Expedition dieser Zeitung ab ugeben.

Ein **Conditor** sucht in einer Bäckerei sofort oder per 15 d. Mts. Stellung. Offerten erbeten sub **7519** an **H. Gräfe's** Annonc.-Exped. **Halle.**

Ein **Conditor** sucht sofort oder per 15. d. Mts. Stellung. Gefl. Offerten sub **7520** an **H. Gräfe's** Annoncen Expedition, **Halle,** erbeten.

Malergehilfen sucht A. Koester, Eisleben, Lindenstr. 27

Tüchtige zuverlässige **Malergehilfen** finden **dauernde** Arbeit bei **Wilh. Schaaf.**

Einen tüchtigen Kupferschmied, jedoch nur einen solchen, sucht gegen guten Lohn **H. Zschiesche,** Kupferschmiedemeister in **Eisleben.**

Wir suchen per sofort bei hohem Lohn **1 tüchtigen Kupferschmiedegesellen Gebr. Müller, Laucha a/Unstr.**

Ein **Bursche** kann sofort in die **Lehre** treten beim Tischlermeister **Stäps, Mühlberg 7.**

Ein **Kellnerbursche** sofort gesucht. **Frau Scholle** Leipzigerstr 11, 2 Eing.

Mehr starke **Pferde** verk. Bahnhof 6

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9,** Marken, ganze Portion 25, halbe 13½, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststr. **Nr. 3** und **Bellson,** Kleinschieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Wer ertheilt **engl. Unterricht?** Offerten und Preis unter **F. 688** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein **Kindergarten** wird sofort oder zum 1. October zu **übernehmen gesucht.** Gefl. Offerten unter **M. 694** bitte in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ich suche für einen gebild. Familienvater jedmögliche **Beschäftigung.** Wo? sagt die Exp. d. Ztg. [409

Zur Anfertigung von **Draht-** und **Sieb-Arbeiten jeder Art** empfiehlt sich **C. Müller, Moritzzwinger 6** (früher alter Markt 25).

Ein **Mitleser** zur Saale-Zeitung gesucht **Charlottenstraße 6a.**

Geldschränke

mit Stahlpanzer, solidester Construction, liefert als langjährige Specialität sehr preiswürdig **Anton Kern, Gera.**

Fst. Tokayer- und Malaga-Wein à Mark 2,50,

div. Roth- und Weiß-Wein, à ℳ 3,00—1,00,

ff. Spriße-Wein, à ℳ 1,00—0,50, excl. Flasche.

Ia. ostpreuß. Domainenbutter, Mark 1,30,

Ia. Emmenthaler Käse, Mark 1,00,

I. Limburger Käse, Mk. 0,50

empfiehlt

Otto Hennig, Charlottenstraße 2.

Ch. A. Pasteurs Essigessenz von **Max Elb, Dresden,** zur augenblicklichen Selbstbereitung des feinsten u. gesündesten Speise- und **absolut zuverlässigen Einmache-Essigs.**

Flacon zu 10 Weinflaschen Essig farblos oder weingelb **1 Mark,** à Pestragon 1 ℳ 25 ₰, aus feinst. Kerbel 1 ℳ 50 ₰.

In Halle ächt zu haben bei **Gebr. Häuber, H. Ch. Werther & Co., Johannes Büdefeldt, H. Kaufmann, Bieler & Stieme.**

Zur unentgeltlichen **Erlernung** der **Landwirthschaft** wird 1 October d. J. ein **junges Mädchen** nicht unter 17 Jahren in **Priester Nr. 5** gesucht.

Ein gebild. junges **Mädchen** sucht Stellung als **Verkäuferin** in einem Weißwaaren- u. Wäsch-geschäft. Adr. sub **R. 674** an die Exp. d. Ztg. erb.

2 Landmädchen suchen sofort Stellen durch **Fr. Herrmann,** kl. Klausstr. 7.

Eine geübte **Nen-Plätterin** sucht Beschäftigung im Waschen und Plätten **Brunnenstraße 29** in Giebichenstein.

Prov. Frau find. Aufwartung. Fr. Wendler, Trödel 9.

Eine anst. Frau sucht **Aufwartung** für den ganzen Tag **Harz 27.**

Ein ord. Mädchen vom Lande sof. ges. Zu erfr. i. d. Exp. d. Ztg. [407

Tüchtige 1. u. 2. Verwalter aus Oeconomiestunde mit guten Zeugnissen und **Landwirthschafterinnen, auch jüngere** suchen Stelle, **1 in ff. Küche verf. Wirthschafterin** f. gr. Rittergut sofort gesucht durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, I.

Mädchen in Küche u. Hausarbeit tüchtig, Haus- und Kindermädchen suchen Stelle durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, I.

Ein **j. Mädchen** v. Lande sucht 1. Oct. einen Dienst **Georgstr. 3 H. II.**

Ein **j. Mädchen** v. außerh., in allen häusl. Arbeiten erf., sucht 1. Oct. Stelle. Näheres **Leipzigerstraße 4, I.**

Ein fleißiges, junges **Mädchen** von außerhalb zur häuslichen Arbeit zum 15. September oder 1. October gesucht. Zu erfragen in der Expedit on dieser Zeitung. [408

Einen gebr. 4" Leiterwagen verkauft billig **Landwehrstraße 3.**

Einen alten **Koffer** und einige gebr. Kleidungsstücke verk. Taubeng 7/8 p. l.

2 schwere f. Sch weine u. 2 Ziegenböcke z. ziehen, 3- u. 4hörnig verk. Holzplatz 5.

1 alte und 2 junge Ziegen verkauft **Taubengasse 17a.**

Echte junge Leonberger Hunde zu verkaufen **Dessauerstraße 2** im Restaurant.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820903047/fragment/page=0003

Magazin selbstgefertigter Polsterwaaren
von **C. Maseberg,** Tapezier und Decorateur, gr. Ulrichstraße 9,
empfiehlt

Sopha's,	**Tapeten,**
Lehnstühle,	**Rouleaux,**
Matratzen,	**Decorationsartikel,**
Möbelstoffe,	**Portiérenstoffe**

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Alle Tapezierarbeiten u. Decorationen werden prompt ausgeführt.

P. P.

Unter heutigem Datum eröffnen wir am hiesigen Platze, **alter Markt Nr. 3,** ein Lager **selbstgefertigter Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren** unter der Firma:

Die 2ten vereinigten Tischlermeister.

Unser Bestreben wird sein, nur streng reelle Waare unter billigster Preisstellung zu liefern und bitten ein löbliches Publikum, uns in unserm neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Halle a/S., den 1. September 1882.

Hochachtungsvoll

Th. Spanier. W. Pusch. G. Leirich.

Besteck-sachen, **Messer, Gabeln, Löffel** in Alfenide u. Neusilber.

Caffee- u. Thee-Service in Alfenide und Britannia. **Größte Auswahl.**

Gr. Steinstr. 10. **J. R. Gessner.** Gr. Steinstr. 10.

Stickereien,

als: **Teppiche, Sessel, Kissen, Fusssäcke, Schuhe** u. dgl. empfiehlt zu billigsten Preisen

Herm. Hitschke,

großer Schlamm Nr. 10 b. nahe am Markt.

Schuhe von 1 ℳ, **Kissen** von 1 ℳ 25 ₰ an.

Preuss. Original-Loose kauft

zur 1. Klasse 167. Lotterie mit Avance und bittet um Offerten **Carl Hahn** in **Berlin S,** Alexandrinenstrasse 66.

Große Kieler Fett-Bücklinge

in Schocken und einzeln, **geräucherten und sauern Aal, frische Bratheringe, russische Sardinen, feinste Gothaer und Salami-Wurst** empfiehlt billigst

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Engel & Vogel, Halle a/S.

Riemeyerstraße 7—9,

Billigste Bezugsquelle u. größtes Lager von patentgeschw. schmiedeeis. **Siederöhren, Gasröhren** mit Gewinde und Muffen, **Gasrohr-Verbindungsstücken,** Gußeis. **Muffen- u. Flanschenröhren, Abflussröhren** und **Faconstücke. Saxonia Weichblei** in runden und gelerbten Mulden, **Hartblei u. Hartblei-Abflussrohre, Bleirohr** in allen Dimensionen, **Bleiblech, Zinnrohr, Engl. Zinn** in Blöcken und Stangen, **Löthzinn** in Platten und Stangen, **schmiedeeis. Flanschen, Schlagloth, Borax, Schrauben** und sämmtl. Bedarfsartikel für Fabriken.

Das Caffee-Lager und die Dampf-Caffee-Brennerei
von **P. H. E. Schneider** in **Hamburg,**
Bartelsstraße 8 und 10,
versendet bei Entnahme 1 l Säckchen à 9½ Pfd. Netto, verzollt und franco unter Nachnahme zu Engros-Preisen:

f. Domingo	90 ₰,	gebr. 115 ₰	pr. ℳ	f. br. Menado	110 ₰,	gebr. 135 ₰	pr. ℳ
f. Guatemala	95 „	„ 120	„ „ „	f. Perl Java	115 „	„ 145	„ „ „
f. Portorico	100 „	„ 125	„ „ „	f. Plant. Ceylon	120 „	„ 150	„ „ „
f. gelb Java	105 „	„ 130	„ „ „	f. Perl Ceylon	125 „	„ 155	„ „ „

Leute-Caffee (Santos) 75 ₰, gebr. 95 pr. ℳ, reinschmeckend und kräftig

---

Unwiderruflich letzte Woche.

Mellini-Theater.

Sonntag den 3. Sept. **Nachmittags 4 Uhr**

Große Vorstellung.

Sehr ermäßigte Preise:
Sperrsitz 1 ℳ 20 ₰, I. Rang 80 ₰, II. Rang 40 ₰, Gallerie 30 ₰.

Abends 8 Uhr:	Gewöhnliche Preise.	Abends 8 Uhr:

Brillante Vorstellung.

In beiden Vorstellungen sensationelles Programm.

Neu! Der Riesen-photograph. Neu!

Zur Ausführung dieser Piece wird das werthe Publikum gebeten, Photographien (Brustbilder in Visitenkartenformat) mitzubringen und an der Casse abzugeben. Dieselben erscheinen sodann bei der Production mit dem Riesenphotograph auf der Bühne in Lebensgröße.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er die früher dem Herrn **A. Hampke** in Halle a/S. gehörige

Dampf-Kohlenstein-Nass-Presse in Nietleben

käuflich erworben und für seine alleinige Rechnung unter der Firma:

Friedrich Schütz früher **A. Hampke in Nietleben**

in Betrieb halten wird.

Die sämmtlichen Maschinen sind gründlich renovirt und das Etablissement, der Neuzeit entsprechend, derart betriebsfähig hergestellt, daß alle Anforderungen der geehrten Abnehmer Berücksichtigung finden.

Der ganz ergebenste Unterzeichnete hält sich bei Bedarf seiner Fabrikate, die aus bestem Material erzeugt sind, angelegentlichst empfohlen, versichert reelle, billige und prompte Bedienung und bittet Aufträge an obige Firma oder an seine Adresse gütigst überschreiben zu wollen.

Halle, den 31. August 1882. Hochachtungsvoll

Friedrich Schütz,
Wuchererstrasse 10.

---

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG COMPANY's FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur ächt WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. v. Liebig IN BLAUER FARBE TRÄGT

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Landwirthsch. Schule Marienberg zu Helmstedt.

Beginn des **Wintersemesters** am 17. October d. J. **1. Landwirthschaftsschule** mit Freiwilligenrecht. (Bedingung zur Aufnahme: Tertiareife.) **2. Landwirthschaftliche Fachschule** ohne Freiwilligenrecht, dreiklassig mit Semesterkursen. (Bedingung zur Aufnahme: Entlassung aus der Volksschule.) **3. Vorschule,** dreiklassig (nimmt Knaben im 11. Lebensjahre auf). Anmeldungen für alle drei Abtheilungen, insbesondere für die unter 2. genannte, nimmt entgegen und ertheilt weitere Auskunft über Pension rc.

der Director **Dr. V. Funk.**

Die Baugewerkschule zu Höxter a. d. Weser

beginnt ihren Wintercursus den 3. November und den Vorunterricht den 16. October. Dieselbe ist vom **Staate subventionirt** und besteht aus drei Fachklassen. Am Schlusse jeden Sommer- und Wintersemesters werden **Abgangsprüfungen** unter Mitwirkung des Verbandes deutscher Baugewerksmeister abgenommen, und es soll hierbei bemerkt werden, daß nur die in dieser Form bestandenen Prüfungen in Preußen Giltigkeit haben. Außer **Maurern, Zimmerern** und **Steinmetzen** sind bis jetzt mit gutem Erfolge noch **Dachdecker, Tischler, Schlosser, Zimmermaler, Brunnenmacher** rc. an der Anstalt unterrichtet worden. Das Schulgeld beträgt mit allen Unterrichts-Materialien 120 ℳ und wird für angemessene Wohnung nebst Verköstigung 36 bis 45 ℳ per Monat bezahlt. Anmeldungen beim **Director Möllinger.**

Lüderitz's Berg.

Sonntag den 3. September **frischen Pflaumenkuchen.** Lagerbier aus der Brauerei von Otto Gürth, Weißenfels. **Berliner Weißbier.**

Pflaumen zum Einmachen.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.

Heute Sonntag zum **Erntedankfest** von Nachmittag 3½ Uhr **Ballmusik.**

Missionsfest auf dem Petersberge

Mittwoch den 6. September Nachmittags 2½ Uhr.

Festprediger Herr Pastor **Scheibe** aus **Erfurt.**

Gustav-Adolf-Jubelfeier in Lützen

am 15. September 1882.

Zur Erinnerung an die 250jährige Wiederkehr des Todestages des Königs Gustav Adolf und der Schlacht bei Lützen, zugleich zum Andenken an die vor 50 Jahren stattgehabte Gründung des Gustav-Adolf-Denkmals und der Gustav-Adolf-Stiftung soll im Anschluß an das Leipziger Centralfest der Gustav-Adolf-Stiftung am **15. September** cr. hierselbst eine Gustav-Adolf-Jubelfeier gehalten werden nach folgendem Programm:

Donnerstag den 14. September Abends 6 Uhr: Einläuten des Festes in allen Gemeinden der Ephorie Lützen.

Freitag den 15. September früh 7 Uhr: Blasen des Chorals: „Ein' feste Burg ist unser Gott" vom Thurm der hiesigen Stadtkirche. — 8½ Uhr Vormittags: Versammlung der städtischen Behörden, der Geistlichen und Lehrer der Ephorie, der zur Theilnahme am Festzug bestimmten Schulkinder, der Vereine, sowie aller sonstigen Festtheilnehmer auf dem Marktplatze. — 9—10 Uhr: Geläute in allen Gemeinden der Ephorie. — 9 Uhr: Auszug nach dem Gustav-Adolf-Denkmal. — 10 Uhr: Gottesdienstliche Feier daselbst. Festredner: Herr Oberhofprediger Prälat D. v. Gerok aus Stuttgart. — 11 Uhr: Einzug nach der Stadt. Begrüßung Seitens der Stadt und des Vorstandes des Lützener Gustav-Adolf-Vereins. — 12 Uhr: Festessen. — 2 Uhr Nachm.: Auszug nach dem Denkmal. Dort Volksfest. Militairconcert, gegeben von der Regiments-Musik des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 (Altenburg). Ansprachen, gehalten von den Herren Generalsuperintendent D. Möller-Magdeburg, Generalsuperintendent D. Schultze-Magdeburg, Hofprediger E. Frommel-Berlin, Superintendent Dr. Großmann-Grimma, Gymnasialdirector Professor Dr. Nasemann-Halle.

Alle Gustav-Adolf-Freunde werden zu dieser Feier herzlichst eingeladen. Zugleich ergeht an Alle, welche an dem Festmahl (Couvert 3 Mk.) theilnehmen wollen, die dringende Bitte, solches bis zum 1. September dem unterzeichneten Vorsitzenden des Festcomites, Diakonus Rosenthal, mittheilen zu wollen.

Auch wollen die Vereine der Stadt und die Kriegervereine der Ephorie Lützen, sofern sie beabsichtigen, an den beiden Aufzügen oder an einem derselben sich zu betheiligen, uns bis zum 1. September Nachricht geben.

Lützen, den 10. August 1882.

Das Festcomité.
Rosenthal, Diakonus.

Alle Arten Kutschwagen

empfiehlt

Hermann Wiegand,

Kellnerg. 3 und **gr. Märkerstr. 10.**

Daselbst ein gebr. Landauer u. Hoboerdecker.

Herzogliche Baugewerkschule Holzminden. Errichtet 1831/32. Dir. G. Haarmann.	Fachschulen für: Bauhandwerker, Mühlen- u. Maschinenbauer. Sommers. 1. Mai. Winters. 1. Nov.

Bad Wittekind.

Sonntag den 3 September **früh und Nachmittag**

Grosses Concert

von der Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**

Anfang früh 6½ Uhr. Entree 15 ₰
„ Nachm. 3½ Uhr. „ 30 ₰

Münchner Keller,

Giebichenstein.

Heute Sonntag frischen Obst- und Kaffee-Kuchen.

Bier vorzüglich.

„Eremitage."

Heute Sonntag d. 3. September von Nachmittag 4 Uhr an

Grand bal.

Gleichzeitig empfehle alle Sorten frischen Kuchen. C. Schramm.

Gesundbrunnen.

Heute Sonntag **Tanzmusik**
W. Kohl.

Reudnitzer Bierhalle.

Sonnabend und Sonntag Stamm: Königb. Klopse, Eisbeine mit Meerrettig. W. Krug.

Giebichenstein.

Gasthof zum Mohr.

Sonntag Tanz.

Gasthof z. Saalthal

in Cröllwitz.

Sonntag den 3. Sept. zur **Sedanfeier**

großes Tanzvergnügen.

Ernst Zeschmar.

Deutscher Hof,

Passendorf.

Heute Sonntag

Tanzkränzchen,

wozu nur alle diejenigen einladet, die sich nicht von dem mir nur dem Namen nach bekannten Gastwirth als Beweismittel zur Denunciation gebrauchen lassen.

Mit aller Hochachtung
Wilh. Kienecker.

Turnverein „Friesen"

Heute **Sonntag** von Nachmittag 4 Uhr an in **„Müller's Belle vue"**

Sedanfeier,

Abends 7½ Uhr **Abendunterhaltung,** bestehend in Concert, Vorträgen u. turnerischen Aufführungen. Turnfreunde willkommen.

Der Vorstand.

Halle'scher Lohndiener-Verein.

Montag den 4. September Nachmittag 2 Uhr

Generalversammlung.

Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820903047/fragment/page=0004